

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:**  
**Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:****Der Bienenfresser (*Merops apiaster* (Linnaeus 1758)) auf Kreta**

Der Bienenfresser gehört zur Ordnung der Rackenvögel (Coraciiformes) in der Familie Meropidae und ist ein sehr auffälliger, bunter Vogel mit einer Größe von ca. 28 cm. Der Bauch- und Brustbereich ist türkisfarben, Scheitel-, Nacken- und Rückenpartien sind rostbraun, die Flügel sind ebenfalls in beiden Farben gehalten, und über dem gelblichen Kinn befindet sich ein schwarzer Augenstreifen. Ein weiteres Merkmal ist der leicht gebogene, lange Schnabel und die verlängerten mittleren Schwanzfedern, die so genannten "Schwanzspieße" (bei Altvögeln; Jungvögel fehlen diese Schwanzspieße).

Bienenfresser bevorzugen warmes Klima. Ihr Verbreitungsgebiet reicht von Südwest- und Vorderasien, Nordwestafrika sowie Süd- und Südosteuropa, nordwärts bis Südpolen. Vermutlich aufgrund des Klimawandels vergrößert er sein Verbreitungsgebiet auch in Deutschland. Sein Lebensraum sind offene Landschaften mit einzelnen Bäumen und Büschen. Er brütet in Steilhängen an Ufern von Flüssen, Seen und Teichen; siehe dazu die **Abb.:** Bienenfresser in einer Kiesgrube am Neusiedler See, **Foto:** P. Erlemann (NABU).



Die Vögel sind oft in Kolonien anzutreffen und sehr gute, ausdauernde Flieger, am Boden wirken sie dagegen eher unbeholfen. Sie ernähren sich von Insekten, die sie im Flug erbeuten (Bienen, Wespen, Hummeln, aber auch fliegende Käfer, Libellen und Zikaden). Bienenfresser sind ruffreudige Vögel. Der Ruf ist ein im Flug vorgetragenes, heiseres "prürr" oder "krük krük", das vielfach variiert wird; aufgeschreckt hört man ihn "pitt-pitt-pitt" rufen.

Bienenfresser sind Koloniebrüter. Die selbst gegrabenen Neströhren sind bis zu 1,5 m lang und haben einen Durchmesser von ca. 5 cm; das Einflugloch misst bis zu 10 cm. Am Ende der Röhre befindet sich die blasenförmig erweiterte Brutkammer. Die Brutzeit (meist 20 bis 22 Tage) beginnt um Mitte Mai und dauert einschließlich der Jungenaufzucht bis Ende Juli. Das Gelege besteht aus 5 bis 6 (4 bis 7) fast kugelförmigen, rein weißen, stark glatt-glänzenden Eiern, die in der Brutkammer direkt auf dem Boden liegen. Eiwerte: 22,5 - 29,5 mm Längsachse x 17,6 - 23,6 mm Breitenachse.

Beide Partner beteiligen sich am Brutgeschäft; es kommt nur zu einer Jahresbrut. Die Jungvögel werden von beiden Elternteilen ca. 20 bis 30 Tage im Nest und auch noch eine Zeit lang nach dem Verlassen der Brutstätte betreut.

Unser Mitglied in der NAOM Landesgruppe Umwelt Kreta (NLUK) eV bei Facebook, *Michalis Dretakis* (NHMC), sandte uns zum **Bienenfresser auf Kreta** nachfolgende Informationen, die er auch in seinem Buch über die **Vögel von Kreta** veröffentlichen wird (Birds of Crete newest draft 07062010.doc - in press) und die wir in Kurzfassung, ebenso wie seine beiden Fotos, für unser Info-Merkblatt vorab verwenden dürfen. Hierfür an dieser Stelle unseren herzlichen Dank.

So schreibt er z.B. zur Historie des Bienenfressers auf Kreta: Der Bienenfresser ist auf Kreta (Mai - August) ein sehr seltener, lokaler und vielleicht sporadischer "Brut-Besucher". Aus den 1940er Jahren sind 2 Kolonien bekannt; in den Hügeln östlich von Sitia (1942 und 1944) und in der Nähe von Knossos (1943). Andere Berichte betreffen Vögel im Bereich Matala - Faistos am 30. Juni, im frühen Juli und am 03. August 1973. Sie treten nach Aussagen der lokalen Bevölkerung in diesem Gebiet fast jährlich auf. Sowohl 1990 als auch 1993 wurden viele Nester in dieser Gegend gefunden, so auch am 25. Juli 2001 in der Nähe von Matala. Eine unbesetzte Nesthöhle wurde am 20.05.1980 auch am Ufer des Tavronitis Flusses gefunden, wo später, im Juni 1993 – 1994, einige Vögel wahrscheinlich "Brüter" waren. Eine Kolonie wurde auch im Juni 1997 in der Nähe von Gregoria gefunden. Wiederkehrenden Berichten zufolge befindet sich auch eine "Brutkolonie" südlich von Palekastro. Eine "Schwarm" von 32 Vögeln (einschließlich Jungtieren) wurde am 20. Juli 2001 auch in der Nähe von Kare (südl. Rethymnon, Höhenlage 450 m) gesichtet, bei denen es sich wahrscheinlich um lokale Brüter handelte und nicht um Migranten. Siehe dazu die **Abb.:** Bienenfresser auf Kreta, **Fotos:** *M. Dretakis* (NHMC).



Die Gegend südlich Prasio, Schlucht und Potamoi (Präfektur Rethymnon) ist ein weiter (wenn auch unregelmäßiger) Brutbereich des Bienenfressers. Auch in der Nähe von Kouses in der Messara Ebene befinden sich Brutbereiche (Juni 2003), ebenso an der Quelle des Geropotamos-Flusses.

Vogelbeobachtungen beziehen sich auf den Herbst (Mitte August bis September), wo von Schwärmen mit 10 bis 50 Vögeln berichtet wird; sie fliegen sehr hoch (1000 bis 1600 m). Letzte Aufzeichnungen belegen Schwärme von ca. 20 Vögeln am 05. November 2000 in Neo Chorio Kydonias und am 23. Dezember 2004 bei Nembros.

Weitere Informationen zum Bienenfresser (Sammlung von Bildern und /oder Videos und Audiodateien) finden Sie unter: [ [http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Merops\\_apiaster?uselang=de](http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Merops_apiaster?uselang=de) ]. *Merops apiaster* steht auf der Roten Liste gefährdeter Arten der IUCN 2008.